

Mit dem Multifunktionshebel lassen sich alle wichtigen Funktionen ohne Umgreifen mit einer Hand bedienen. Foto: Hersteller



Die Einzelradfederung sorgt auch am Hang für erhöhten Fahrkomfort. Fotos: Paar

Fotos: Paar



Aebi VT450 Vario Sicher, einfach, stufenlos!

Der stufenlose Aebi Transporter VT 450 Vario hat die Gebrauchswertprüfung an der BLT Wieselburg mit Bravour bestanden. Die Ergebnisse haben wir für Sie zusammengefasst.

Von Josef WIPPL und Johannes PAAR

Aebi war der erste Anbieter eines stufenlosen Transporters. Bereits im Sommer 2013 konnten wir die Maschine Probe fahren (Fahrbericht LANDWIRT 10/2013). Dieses Fahrzeug kam dann auch zur Gebrauchswertprüfung nach Wieselburg. Die praktischen Tests wurden mit dem Gruber Ladewagen ALW 320 und mit dem Miststreuer 4000SR von Stöckl durchgeführt. Ergänzend dazu konnten wir mit einem zweiten Transporter auf unserem Testbetrieb in Saalbach mit vier verschiedenen Aufbauladewagen praktische Erfahrungen sammeln. Beide Fahrzeuge standen insgesamt knapp 400 Stunden im Einsatz.

Ausreichend Kraft

Der Testkandidat auf dem Wieselburger Leistungsprüfstand hatte einen wassergekühl-

ten 4-Zylinder-VM-Motor mit 72 kW/98 PS unter der Fahrerkabine. Dieses Triebwerk erfüllte, dank Partikelfilter und Katalysator, die Abgasstufe Euro 5. Unser zweites Testfahrzeug in Saalbach war bereits mit dem neuen Euro 6-Motor (Stufe IV) von VM ausgerüstet. Dieser Motor leistet laut Hersteller 80 kW/109 PS und benötigt zur Abgasreinigung zusätzlich Ad-Blue.

Auf dem Zapfwellenprüfstand der BLT Wieselburg leistete der Euro 5-Motor 60,1 kW/82 PS bei einer Nenndrehzahl von 2.600 U/min. Das maximale Drehmoment von 221 Nm lag bei 1.200 U/min an. Interessant ist, dass die Drehmomentkurve nahezu horizontal verläuft, einen Drehmomentanstieg gibt es quasi nicht. Das Motor-/Getriebemanagement kompensiert dieses Manko aber so weit, dass man es in der Praxis kaum wahrnimmt.

Bei Nennleistung hat die BLT einen Kraftstoffverbrauch von 23,3 Litern pro Stunde gemessen. Während des gesamten Testeinsatzes wurden 2.255 Liter Diesel verbraucht. Das ergibt einen mittleren Verbrauch von 7 Litern pro Betriebsstunde. Das ist ein durchschnittlicher Wert. Der Kraftstofftank fasst 100 Liter. Das neue Euro 6-Fahrzeug hat zusätzlich einen 14 Liter großen AdBlue-Behälter.

Einfach Vario

Der stufenlose Fahrtrieb stellt immer die passende Geschwindigkeit im optimalen Drehzahlbereich zur Verfügung. Der Fahrer kann mit einem kleinen Drehschalter auf der rechten Konsole zwischen den Gruppen H, I und II wählen: In der Gruppe H fährt der VT450 sowohl vorwärts als auch rückwärts von 0–6,9 km/h rein hydrostatisch. Der leistungsverzweigte Bereich I ermöglicht Fahrgeschwindigkeiten bis knapp über 30 km/h. Im Bereich II lässt sich der Transporter von 0 bis zur Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h stufenlos beschleunigen. Jeder Bereich lässt sich mit der TipTronic-Schaltung am Joystick nochmals in sechs Stufen aufteilen.

Das stufenlose Getriebe bringt eine wesentliche Verbesserung des Bedienkomforts am Steilhang. Zudem steigt die Sicherheit, da der Kraftfluss nie unterbrochen wird. Der Fahrer kann sich voll und ganz auf das Fahrzeug verlassen und sich auf die Arbeit konzentrieren. Das ruckfreie Anfahren und stufenlose Beschleunigen schont die Grasnarbe. Die verschiedenen Fahrmodi (Straßen-, Arbeits-, Fräs- und Proportionalmodus) wählt man am Multifunktionshebel. Sie sind gut auf den praktischen Bedarf abgestimmt. Das Reversieren erfolgt wie bei einem hydrostatischen Fahrtrieb durch Zurückziehen des Multifunktionshebels. Schiebt man ihn ganz nach vorne, lässt sich die Fahrgeschwindigkeit auch über das „Gaspedal“ regeln. Befindet sich der Fahrhebel in Mittelstellung, bremst sich der Transporter automatisch ein.

Im ECO-Modus wird bei geringerem Leistungsbedarf die Motordrehzahl automatisch reduziert. Damit lässt sich vor allem bei Transportarbeiten viel Kraftstoff sparen. Auch das Umschalten der Fahrbereiche erfolgt lastabhängig automatisch. Fährt man im „Grenzbe- reich“ zwischen zwei Fahrstufen, kann das häufige Hin- und Herschalten stören. Laut Hersteller lässt sich das Schaltverhalten in der Software vom Kundendienst in zehn Stufen anpassen.

„Permanente“ Einzelradfederung

Viel Lob gab es für das Fahrwerk. Die neuereugeregelte, hydropneumatische Einzelradfederung der Vorder- und Hinterachse lässt sich bei Bedarf abschalten, blockieren oder auch manuell anheben und absenken. Letzteres

| Die technischen Daten im Überblick | | |
|--|--|----------------------|
| | VT450 Vario – Euro 5 (Testkandidat BLT-Wieselburg) | VR450 Vario – Euro 6 |
| Motor | VM R754EU5 | VM R754EU6 |
| Nennleistung (nach ECE R24) | 72 kW/98 PS | 80 kW/109 PS |
| Nennleistung gemessen an der Zapfwelle | 60,1 kW/82 PS | – |
| Nenn-drehzahl | 2.600 U/min | 2.600 U/min |
| max. Drehmoment ¹⁾ | 221 Nm | |
| Getriebe | stufenloser Fahrtrieb mit drei übergreifenden Geschwindigkeitsstufen | |
| höchstzulässiges Gesamtgewicht | 8.500 kg (9.500 kg Option) | |
| Eigengewicht des Grundfahrzeuges (Tank voll) | 3.730 kg (2.830 kg vorne / 900 kg hinten) | |
| Bereifung (Zusatzbereifung) Testkandidat | vorne: 425/55-R17 (285/80-R16) hinten: 425/55-R17 (285/80-R16) | |
| Listenpreis in Grundausstattung inkl. MwSt. | | |
| Grundgerät mit kurzem Radstand (8,5 t) | 146.306,- Euro | |
| Grundgerät mit langem Radstand (9,5 t) | 152.286,- Euro | |
| ¹⁾ Kurbelwellenäquivalent (BLT-Messung) | | |

ist vor allem beim An- und Abbauen von Arbeitsgeräten ein großer Vorteil. Dank der reaktionsschnellen Niveauregelung kann man den Federungskomfort ohne Abstriche bei der Sicherheit auch am Hang genießen. Die Hinterachse wird bei schneller Kurvenfahrt automatisch stabilisiert. Mehr Sicherheit bringt auch die hydraulische Verdrehdämpfung (+/-30°) zwischen Vorder- und Hinterachse. Sie sorgt für einen gleichmäßigen Druck auf alle vier Räder und verhindert so, dass der Vorder- oder Hinterwagen umkippt.

An der Vorderachse beträgt die Bodenfreiheit, abhängig von der Federungseinstellung, zwischen 200 und 290 mm. Dank eines schräg angebrachten Schutzbleches unter der Vorderachse rutscht aber auch ein großes Schwad problemlos durch. Der tiefste Punkt der Hinterachse ist 300–390 mm vom Boden entfernt.

Höchstmaß an Komfort

Spricht man mit den Testfahrern über den Komfort dieses Transporters, spürt man die Begeisterung: Die Kabine bietet einen bequemen Einstieg, viel Platz, eine gute Sicht in alle Richtungen und optional auch eine Heizung sowie eine Defroster- und Klimaanlage. Außerdem ist der Arbeitsplatz angenehm leise. Die BLT-Messung hat am Fahrerohr 81 dB(A) gemessen. Die Liste der Sonderausstattungen lässt keine Wünsche offen.

Das absolute Highlight ist jedoch der Multifunktionshebel. Mit ihm lassen sich alle wichtigen Funktionen des Fahrtriebs und der Arbeitsgeräte steuern: alles mit einer Hand ohne Umgreifen! Alle wesentlichen Informationen werden auf dem neuen Farbdisplay im Armaturenbrett angezeigt.

Obwohl sich die Kabine des VT450 nicht kippen lässt, wurden die Zugänglichkeit und die Wartungsfreundlichkeit gelobt. Anerkennung gab es auch für das gesamte Bremssystem und für den raschen Gerätewechsel. ■

LANDWIRT Tipp

Den gesamten Prüfbericht können Sie von der Homepage der BLT Wieselburg herunterladen: www.josephinum.at/blt
Einen Bildbericht und ein Video von unserem ersten Fahrerbericht finden Sie auf: www.landwirt.com/landtechnik

Ing. Josef Wipl ist Prüftechniker an der BLT Wieselburg, Johannes Paar ist LANDWIRT Redakteur.